

Zeitschrift des Chorverbandes der Pfalz



chorPfalz

■ 98 Jahre ChorPfalz – ein Abschied mit Zukunft

Stimme der Pfalz vom 1. April
1927 bis 2025

■ Deutsches Chorfest 2025

Vom 29. Mai bis 1. Juni
war Nürnberg ganz Chor!
Impressionen im Heft



Wo wende ich mich hin?

Thema	zuständig
Chor-Coaching »Stimme« Die Carusos, und was damit zusammenhängt	Gudrun Scherrer, Am Rauen Weg 9, 67722 Winnweiler, Tel. (0 63 02) 31 79, scherrer-winnweiler@t-online.de
Begutachtungskonzerte / Seminar Chorleitung, musikalische Fragen	Verbandschorleiter für Erwachsenen-Chöre: Wolf-Rüdiger Schreiweis, 19, rue Principale, F-57230 Liederschiedt, Tel. +49 (0) 160 99 77 27 27 schreiweis@chorverband-der-pfalz.de
Beiträge, finanzielle Angelegenheiten	Marcel Schwalié, Postanschrift: Geschäftsstelle des Chorverbandes, schwali@chorverband-der-pfalz.de
Workshops zur Qualifizierung von Chorsänger*innen und Workshops für Vereinsführungskräfte	Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz, Am Turnplatz 7, 76879 Essingen, (0 63 47) 98 28 34, weiterbildung@chorverband-der-pfalz.de
OVERSO [OnlineVereinsOrganisation]	Karla Kronenberger, Bahnhofstraße 20, 67591 Offstein, Tel. (0 157) 33 110 227 overso@chorverband-der-pfalz.de
Chorjugend	Verbandschorleiterin für Kinder- und Jugendchöre: Angelika Rübel, Mühlstr. 5, 66909 Quirnbach Tel. (0 63 83) 53 97, ruebel@chorverband-der-pfalz.de Chorjugend: Silke Schick, Friedrich-Ebert-Str. 14, 67433 Neustadt, Tel. (0 63 21) 99 23 32, schick@chorverband-der-pfalz.de
Chorverband der Pfalz (CVdP) – GEMA, Betreuung der Homepage, NEWSLETTER usw.	Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz, Am Turnplatz 7, 76879 Essingen, (0 63 47) 98 28 34, info@chorverband-der-pfalz.de
ChorPfalz – Redaktion Übersendung von Manuskripten, Bildern, Grafiken nur per eMail, Abo-Adressen, Versand, Anzeigen und Nachrufe	Ansprechpartnerin: Sonia Kison Dienstag, 9–11 Uhr, Freitag, 11–13 Uhr
Anträge auf Förderung aus Mitteln der GlücksSpirale	Ansprechpartner: Marcel Schwalié, Schatzmeister antrag@chorverband-der-pfalz.de
Deutscher Chorverband (DCV)	Verbandsgeschäftsstelle, Karl-Marx-Straße 145, 12043 Berlin, Tel. (0 30) 847 10 890, Fax (0 30) 847 10 99, info@deutscher-chorverband.de (www.deutscher-chorverband.de)
Haftpflicht-, Unfall- und Rechts- schutzversicherung des Deutschen Chorverbandes	ARAG Allgemeine Versicherung AG, Abt. Sport- Betrieb, Gruppen-Versicherungsvertrag Nr. SpV 1022832, ARAG-Platz 1, 40472 Düsseldorf Alle Schadensfälle müssen schriftlich bei der Geschäftsstelle des CVdP gemeldet werden, bitte nicht direkt die ARAG anschreiben.

Gefördert durch:



Impressum

Die *ChorPfalz* ist die Zeitschrift des Chorverbandes der Pfalz und erscheint ab 2024 dreimal im Jahr.
ISSN-Nr. 1614-2861
Gedruckte Auflage: 2167
Verkaufte Auflage: 2116

Herausgeber, Verlag und Anzeigen:

Chorverband der Pfalz
im Deutschen Chorverband e.V.
Geschäftsstelle:
Am Turnplatz 7, 76879 Essingen
Fon: 0 63 47- 98 28 34 und 98 28 37
Fax: 0 63 47- 98 28 77
E-Mail: info@chorverband-der-pfalz.de
Internet: www.chorverband-der-pfalz.de

Redaktion:

Beiträge an die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz per eMail:
info@chorverband-der-pfalz.de
Ansprechpartnerin ist die Mitarbeiterin
Sonia Kison

Layout/Grafik:

Kurz: GrafikDesign
Spitalmühlweg 8b, 76829 Landau
Fon: 0 63 41-14 44 33
E-Mail: baerbelkurz@gmx.de

Druck:

Jetoprint GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 1
78048 Villingen-Schwenningen

Hinweise:

Beiträge zum allg. redaktionellen Teil sind an die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz, Berichte von Vereinen an die Kreispressereferenten des jeweiligen Kreischorverbands zu senden. Änderungen der Lieferadressen usw. ebenfalls an die Geschäftsstelle in Essingen melden.

Für Anzeigen und Nachrufe ist der Verlag zuständig; Vorgaben und Preise der Nachrufe siehe *ChorPfalz* Nr. 3/2004, Seite 35.

Abo-Bestellungen oder Änderungen der Versandadressen sind ebenfalls die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz zu richten. Die Kündigung oder eine Reduzierung von Pflichtexemplaren durch Vereine ist nicht möglich, da der Bezug der *ChorPfalz* durch die dem Chorverband der Pfalz angehörigen Vereine eine satzungsgemäße Mitgliedsverpflichtung ist, die aus der Vereinszugehörigkeit zum Chorverband der Pfalz resultiert; diesbezügliche Fragen sind mit dem Chorverband der Pfalz zu klären. Die Kündigung von Einzel-Abos privater Personen erfolgt gegenüber dem Verlag mit einer Frist von sechs Wochen zum Jahresende. Der Abdruck einzelner Artikel – auch auszugsweise – ist ohne schriftliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet.

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war,
ist nicht mehr.
Was bleibt sind dankbare Erinnerungen,
die niemand nehmen kann.

Hartmut Doppler

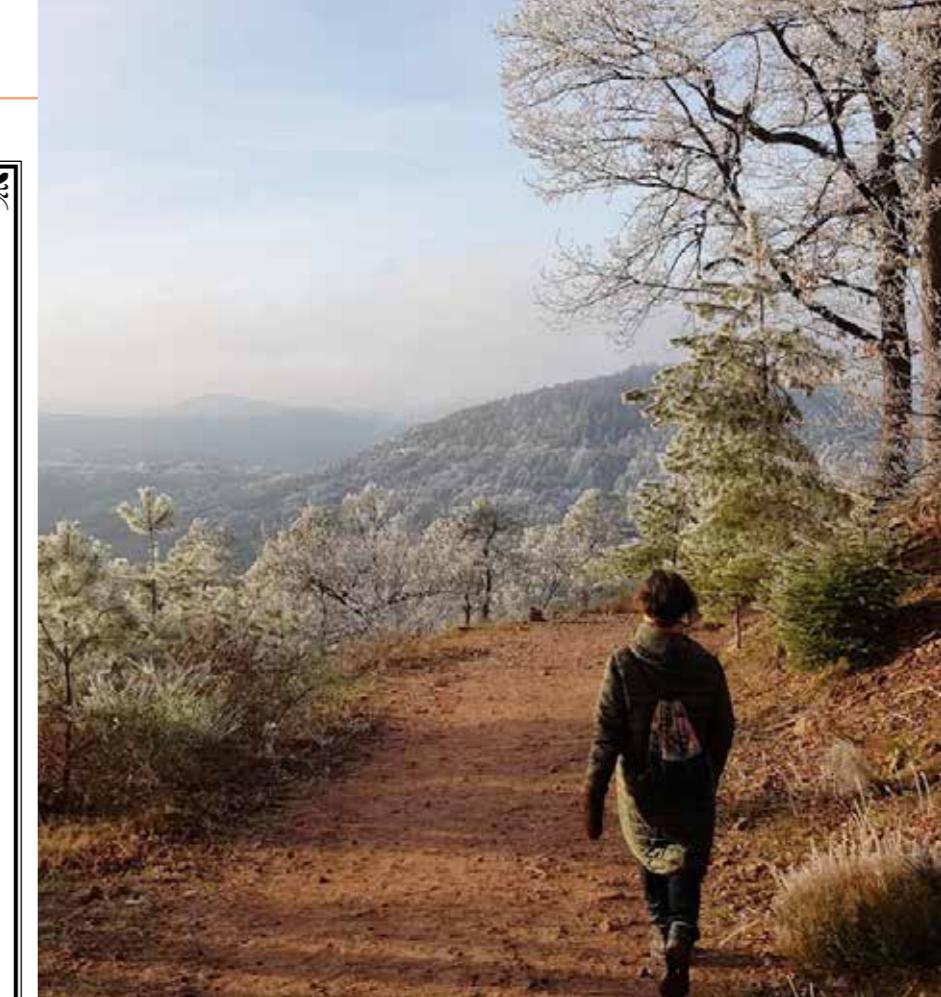
Herzlichen Dank

allen, die sich in unserer Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und herzliche Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Wolf-Rüdiger Schreiweis für den ehrenden Nachruf und all jenen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben. Es war tröstlich zu erfahren, welch große Wertschätzung unserem lieben Verstorbenen entgegen gebracht wurde.

Im Namen aller Angehörigen
Lotte Doppler

Essingen, im November 2025



Ein Hauch von Rauhreif und es liegt ein besonderer Zauber über dem Pfälzer Wald – hier um den Rehberg bei Annweiler (Foto: Uwe Blankenhagen)

Inhaltsverzeichnis 3/2025

Wo wende ich mich hin? Impressum	2
Anzeige Hartmut Doppler, Pfalzfoto	3
Danke, <i>ChorPfalz</i> – für 98 Jahre Stimme der Pfalz	4
Vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 war Nürnberg ganz Chor!	6
Neue Noten, Bücher, CDs	8
Save the Date – Deutscher Chorjugendtag 2026	10
Gründung und Förderung inklusiver Kinder- und Jugendchöre bundesweit	10
Chorleben Intern	
– Kreischorverband Südliche RheinPfalz	11
– Kreischorverband NordwestPfalz	16
– Kreischorverband VorderPfalz	18
Workshop »Mein Verein feiert... ein Jubiläum« für Vereinsführungskräfte	20
Workshop »Deine Stimme im Chor« für Chorsänger/innen	20
Ehrungen der Jubilare vom 1. Januar bis 30. Juni 2025	21
Unser Chorleiter*innen-Metronom	22
Anzeigen	23
Termine, Veranstaltungen	24

Mitgliederbestands- erfassung in OVERSO

Der Stichtag 10. Januar 2026 wurde in OVERSO hinterlegt. Der Meldezeitraum wurde vom System vom 29. November 2025 bis 10. Januar 2026 festgelegt. In dieser Zeit haben alle Vereinsverantwortlichen die Möglichkeit, die Mitgliederzahlen in OVERSO zu hinterlegen (sofern die Mitglieder nicht im System erfasst sind) und die Bestandsmeldung durchzuführen. Auch bei automatischer Zählung muss eine Bestandsmeldung erfolgen. Bitte hierfür auf den blinkenden Link klicken. Sie erhalten danach die Meldung, dass die Bestandsfassung erfolgreich durchgeführt wurde.

Bitte beachten Sie, dass nach dem 10. Januar 2026 keine Korrekturen oder Meldungen über das System mehr möglich sind. Bei Vereinen die nicht reagieren, werden wir die Zahlen vom Vorjahr übernehmen. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit! ■

Danke, ChorPfalz – für 98 Jahre Stimme der Pfalz

Grüß Gott mit hellem Klang! – mit diesem freundlichen Willkommensruf erschien am 1. April 1927 die erste Ausgabe des *Pfälzischen Sängers*. Auch wenn das Datum vielleicht schmunzeln lässt, war diese erste Ausgabe selbstverständlich kein Aprilscherz, sondern ein ernst gemeinter, ambitionierter Auftakt: eine Zeitschrift für alle Singenden (damals noch keine Sängerinnen) in der Pfalz zu schaffen, die informiert, verbindet, Orientierung gibt und Gemeinschaft stiftet.

Dass aus diesem Anfang fast ein ganzes Jahrhundert werden würde, konnte damals wohl niemand ahnen, auch nicht der damalige »Schrifteleiter« und Sängerbund-Vorsitzende Dr. August Gompf. Und doch blickt die *ChorPfalz* – gemeinsam mit ihren Vorgängern *Der Pfälzische Sänger* und *PFÄLZER SÄNGER* – heute auf beeindruckende 98 Jahre Verbandsgeschichte zurück. Sie hat ab 1927 jede Epoche unseres Verbandes miterlebt und mitgeprägt.

So begleitete sie die schwierigen Jahre der Gleichschaltung, in denen der Pfälzische Sängerbund gemeinsam mit dem Saar-Sängerbund in den Sängerbund Westmark überführt wurde und die Zeitschrift unter neuen politischen Vorzeichen als Sängerzeitung Westmark erschien. Auch wenn über Erscheinungsrythmus und Inhalte dieser Zeit heute vieles im Dunkeln liegt – die vorhandenen Unterlagen erlauben dazu keine gesicherten Rückschlüsse – blieb das Wesentliche erkennbar: die Verbundenheit der singenden Menschen untereinander.

Nach dem Krieg erwachte das chorische Leben neu – und mit ihm die Verbandszeitschrift. Schon Monate vor der offiziellen Wiedergründung des Pfälzischen Sängerbundes am 27. November 1949 erschien der neu belebte *PFÄLZER SÄNGER*. Zunächst noch als schlichtes Mitteilungsblatt von zwei Seiten hieß es zwei Ausgaben später im Geleitwort schon: »Der *PFÄLZER SÄNGER* wird jedem Sänger etwas zu sagen haben und über alles zu Euch sprechen, was ein Sängerherz bewegt.« So wuchs die Zeitschrift rasch zu dem heran, was sie sein wollte: ein Sprachrohr für die Vereine, die Sängerkreise und den Sängerbund, ein Forum für die Chorarbeit und – wie man damals sagte – eine »Familienzeitung der Sänger« (auch damals noch in der »rein männlichen Denomination«).

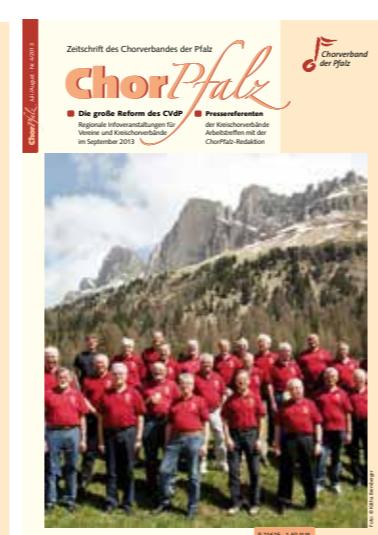
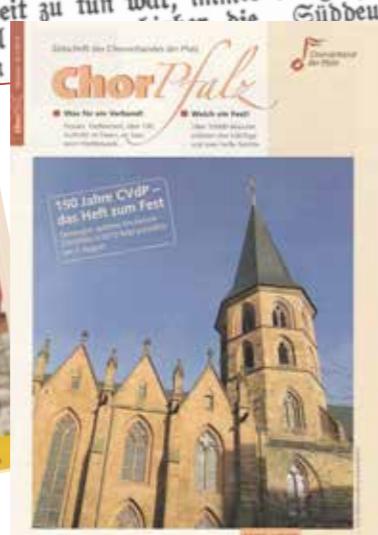
35 Jahre lang erschien der *PFÄLZER SÄNGER* monatlich, ab 1984 dann zweimonatlich. 2004 erhielt sie ihren geschlechterneutralen und heute vertrauten Namen: *ChorPfalz*. Dieser Name mit seinem regionalen wie funktionalen Bezug wurde 2002 vom damaligen Musikausschussmitglied Werner Weiß für das Chorfest des Pfälzischen Sängerbunds in Neustadt erdacht und auf Anregung von Verbandsschriftführer Michael Jung für die Verbandszeitschrift übernommen.

Mit diesem Namen begann ein neuer Abschnitt: moderner, farbiger, inhaltlich breiter. Ab 2006 erschien jede Ausgabe auf 24 farbigen Seiten – ein beachtlicher Umfang, der nur durch das Engagement vieler möglich war,



Mit einem fröhlichen Willkommensgruß stellt sich Euch, Ihr lieben Sangesbrüder vom Pfälzischen Sängerbunde, hiermit der „Pfälzische Sänger“ vor und verspricht Euch, ein treuer Kamerad und Weggenosse zu sein. Er erscheint in dem Augenblide, wo 9000 Sänger des Spengergau-Sängerbundes den einhelligen Beschluss gefasst haben, unserem Bunde beizutreten, in einem Zeitpunkt also, der einen neuen, bedeutsamen Abschnitt in der Geschichte unseres Pfälzischen Sängerbundes einleitet, und, wie wir hoffen, den Ausgangspunkt für eine verheizungsvolle Weiterentwicklung bedeutet.

Die Notwendigkeit der Schaffung einer eigenen Zeitschrift war nicht mehr von der Hand zu weisen und allen, denen es um eine nachhaltige, erzieherische Arbeit zu tun war, immer dringlicher betont worden. Süddeutsche Sänger



v.l.n.r.:
Gerd Nöther,
Hartmut Doppler,
Wolfgang Layer,
Bärbel Kurz,
Sonia Kison

die ihre Zeit, Texte, Fotos, Ideen und Kreativität einbrachten. Besonders dankbar erinnern wir uns an jene, die über die Jahrzehnte hinweg die redaktionelle Verantwortung trugen: Dr. August Gompf, Karl Gödtel, Adolf Vautz, Walther Stein, Karl Müller, Albert Hoffmann, Dr. Josef Müller-Blattau, Theo Klan, Hansjürgen Hoffmann, Gerd Nöther – der mit 28 Jahren der längstamtierende Redakteur war – sowie Wolfgang Layer und Hartmut Doppler. In jüngerer Zeit prägten vor allem Bärbel Kurz und Sonia Kison das Gesicht der *ChorPfalz*. Sie beide führten die Zeitschrift mit großer Sorgfalt, Liebe zum Detail und tiefem Verständnis für die Vielfalt unserer Chorlandschaft. Ein herzlicher Dank gilt ebenso Wolfgang Layer für seine kenntnisreichen Rezensionen zu Büchern, Noten, CDs, die die *ChorPfalz* trotz seines Ausscheidens als Redakteur bereicherten – wie auch in dieser letzten Ausgabe.

Allen, die in beinahe einem Jahrhundert dazu beigetragen haben, dass diese Zeitschrift zu dem wurde, was sie war – unsere gemeinsame Stimme – gilt unser aufrichtiger Dank. Jede Ausgabe war ein Stück Identität, ein Stück Pfälzer Chortradition und ein Stück Verbundenheit.

Und dennoch: Alles hat seine Zeit! Die Digitalisierung verändert unsere Art zu kommunizieren

grundlegend. Informationen werden heute schneller gesucht, schneller weitergegeben, interaktiver genutzt. Eine gedruckte Verbandszeitschrift kann in dieser neuen Kommunikationswelt nicht mehr die Rolle spielen, die sie einst hatte. Es ist daher ein notwendiger Schritt, die *ChorPfalz* nach 98 Jahren einzustellen – ein schmerzlicher, ja, aber zugleich ein Schritt in die Zukunft.

Denn die Zukunft beginnt jetzt! U.a. mit der neuen Homepage des Chorverbands der Pfalz, die Anfang 2026 online gehen wird. Mit ihr entsteht ein modernes, flexibles und lebendiges Informationsportal für unsere Chöre, Verbände und Vereine. Dort können Nachrichten, Einladungen, Berichte und Bilder schnell, breit und aktuell geteilt werden – nicht nur von uns als Verband, sondern direkt aus den Händen derjenigen, die das Chorleben gestalten: Ihnen, verehrte Leserin und Leser!

Ich bin überzeugt, dass die neue Plattform große Chancen bietet: für mehr Sichtbarkeit, mehr Austausch, mehr Aktualität – und damit auch für mehr Gemeinschaft.

Zugleich möchte ich alle Vereine ermutigen, bereits jetzt die Möglichkeiten der Chordates-Plattform des Deutschen Chorverbands zu nutzen, um ihre Veranstaltungen einzustellen. Viele tun dies bereits – ein Zeichen, dass wir den digitalen Weg gemeinsam gehen.

Zum Abschluss dieser letzten Ausgabe der *ChorPfalz* bleibt mir vor allem eines: Dankbarkeit! Dankbarkeit für 98 Jahre bewegte Geschichte. Dankbarkeit für unzählige Menschen, die diese Zeitschrift mitgetragen, gefüllt, gestaltet und gelesen haben. Dankbarkeit für das Miteinander, das sie befördert hat.

Natürlich erfüllt mich dieser Abschied mit Wehmut – wie könnte es anders sein? Aber diese Wehmut darf uns nicht lähmen, sondern soll uns daran erinnern, wie wertvoll unsere gemeinsame Vergangenheit war. Und sie soll uns anspornen, mutig und hoffnungsvoll in die Zukunft zu gehen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage im Kreise der Menschen, die Ihnen wichtig sind, und einen guten Start in ein gesundes, erfolgreiches und hoffnungsvolles Jahr 2026.

Die *ChorPfalz* sagt Lebewohl – aber unsere Chöre, unser Singen und unsere Gemeinschaft gehen weiter! Auf neuen Wegen, mit frischen Stimmen und mit demselben Herzen!

Ihr
Wolf-Rüdiger Schreiweis
Präsident





STIMMEN
DER VIELFALT
DEUTSCHES CHORFEST
29.05.-01.06.2025
NÜRNBERG



Vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 war Nürnberg ganz Chor!

Fotos: Katharina Gebauer

Unter dem Motto »Stimmen der Vielfalt« brachte das Deutsche Chorfest die ganze Stadt vier Tage lang zum Klingen.

Der Deutsche Chorverband lud Chöre, Singbegeisterte und alle anderen Interessierten dazu ein, das Deutsche Chorfest 2025 gemeinsam in Nürnberg zu feiern und Vokalmusik in ihren unzähligen Facetten zu erleben.

Rund 400 Chöre und Vokalensembles jeglicher Genres, Besetzungen und Leistungsstufen ließen ihre »Stimmen der Vielfalt« beim Chorfest in Nürnberg auf den großen und kleinen Bühnen der Stadt erklingen – vom Kinderchor bis zum Männergesangver-

ein, von der Kantorei bis zur Vocal Band.

Das Publikum konnte sich auf über 600 Konzerte und damit zahlreiche Angebote zum Zuhören, aber auch Mitmachen freuen.

Zu den Herztücken des bunten Chorfest-Programms zählten unter anderem Tageskonzerte sämtlicher Stilrichtungen, Sing-alongs und der Chorwettbewerb. Besondere Konzerterlebnisse im Zeichen der Vielfalt bot auch das kuratierte Programm, die Chorfest-Plus-Konzerte.

Wir bedanken uns bei allen, die das Chorfest besucht und mitgestaltet haben und freuen uns auf das nächste Deutsche Chorfest 2029 in Dortmund! ■



Neuerscheinungen



Vom Glück, im Chor zu singen

Stefan Moster
Vom Glück, im Chor zu singen
Buch, 219 S.
Insel Verlag
ISBN 978-3-458-64524-5
20,00 €

Dieser Tage ist ein Buch erschienen, das den Titel trägt: »Vom Glück, im Chor zu singen«. Was und vor allem wie der Autor dieses Glück schildert, ist authentisch und ehrlich empfunden. Singen lebt vom Atmen. »Ohne Atem kein Leben. Ohne Atmen kein Singen. Singen ist das große Atmen, der Gesang im Chor die großartigste Atembekundung, die es gibt.« Das schreibt Stefan Moster in seinem Buch »Vom Glück, im Chor zu singen«. Alle Stationen des Inhalts, begonnen beim Männerchor des eigenen Großvaters bis hin zum Entschluss der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) vor 11 Jahren, die Chormusik in deutschen Amateurchören in das bundesweite Verzeichnis Immaterielles Kulturerbe aufzunehmen, spiegelt die Wertschätzung wider, die der Autor diesem Chorgesang entgegenbringt.

Die Untersuchung der gesundheitlichen Auswirkungen des Chorsingens ist inzwischen auf

kein einzelnes Fachgebiet mehr beschränkt, sie werden interdisziplinär erforscht. Das hat zur Folge, dass sowohl Musikpsychologie und Musiktherapie wie auch Medizin, Soziologie und Psycho-neuroimmunologie sich mit dem befassen, was im 19. Jahrhundert im Männerchor als Hobby mit bisweilen politischen Hintergedanken begann, was Kunst, Heim, Herd, Sieg und Heil überstanden hat und heute alle Altersgruppen weltweit begeistert.

Was mir an Stefan Mosters Art besonders gefällt, dass er wirklich keinen Aspekt auslässt, den dieses Phänomen »Singen« irgendwie tangiert. Schon allein die Zahl der einzelnen Kapitel – es sind 53 bei einer Gesamtzahl von 210 Seiten – lässt die Vielzahl der Themen erahnen. Für den Leser ist es ein Genuss, nicht nachzählen zu müssen, wie viele Seiten er noch »schaffen« muss, um das nächste Kapitel zu erreichen. Ein »muss« taucht beim Lesen nie auf. Dafür immer wieder neue Verwunderung, was der Autor seinem Thema alles abgewinnt und worüber auch langjährige Chorsänger und Chordirigenten sich nie Gedanken gemacht haben.

Medizinisches oder kulturhistorisches Wissen streut Moster ein wie selbstverständlich; und weil das so ist, nimmt man es als Leser auch begierig wahr. (Wolfgang Layer)

»Süßer die Glocken nie swingen« – Besondere Weihnachts-CDs, vorgestellt von Wolfgang Layer

Salaputia Brass und der Sound von Weihnachten

Christmas with Salaputia Brass – Let it swing
Berlin Classics
Edel Kultur
Nr. 0304143BC

Wenn man erschöpft vom Weihnachtsmarkt-Geklingel nach Hause kommt, ist das die richtige Musik. Zwölf »Kerlchen« (lat. salaputia) des Blechbläser-Ensembles Salaputia Brass heizen ein und verbannen jede Form von Lange-



weile und Weihnachtsmüdigkeit. Der Schnee rieselt plötzlich ganz anders, die Glocken swingen, Leroy Andersons »Schlittenfahrt« schlittert durch alle Tonarten, die an der Schlittenstrecke liegen, die Glöckchen kämpfen mit mindestens ebenso vielen # und b's. Manfred Honetschläger hatte seinen Spaß beim Arrangieren. Er teilt sich diese Aufgabe mit drei weiteren Spielern der Big Band, so dass nicht nur eine, sondern vier Handschriften den weihnachtlichen Bläserspaß zum Klingeln bringen. Auch für traurige Ohren, zu denen Santa Claus nicht in die Stadt kommt, ist mit Händels »Lascia ch'io pianga« reichlich Anlass zur Ergriffenheit gegeben. Mit einem Wort: Das ideale Geschenk für jeden Menschen, der Bläsertöne liebt oder gar in einem der vielen Orchester aktiv ist.

Strålande Juletid

Fjarill
Aino Löwenmark – Piano & Gesang
Hanmari Spiegel – Violine & Gesang
Indigo Musik Nr. CD 277642

Größer könnte der Kontrast nicht sein. Von der Big Band zu zwei Künstlerinnen, deren Musik vor allem aus Schweden stammt. Aino Löwenmark (Gesang) kommt aus Schweden, Hanmari Spiegel (Klavier, Violine) aus Südafrika. »Irgendwo zwischen Weltmusik, Kammermusik-Pop, mit einer homöopathischen Prise Jazz« beschreiben die beiden ihre Musik. Wer die schwedische Weihnachtstradition kennt, weiß was das



internationalen a-cappella-Sound. Die CD ist eine echte Bereicherung und sicher auch Vorbild für viele deutsche Ensembles, die aus berühmten Knabenchoren hervorgegangen sind.

Klassische Töne aus dem eigenen Bundesland

Nutcracker Unwrapped
Asya Fateyeva, Saxophon
Deutsche Staatsphilharmonie
Rheinland-Pfalz
Berlin Classics
Edel Kultur
Nr. 0304161BC



bedeutet. Stets ein Schuss Melancholie blitzt durch den nordischen Schnee, vor allem viele strahlende Reflexe. Da kann es schon passieren, dass der Finger bei der Nummer 4, dem berühmtesten schwedischen Weihnachtslied »Strålande Juletid«, auf der Repeat-Taste verbleibt – eine Einladung, die Feiertage mit offenen Ohren und Herzen zu erleben – mit Liedern, die einfach nur leuchten.

Winter Wonderland
German Gents

Berlin Classics
Edel Kultur
Nr. 0304378BC

Und wieder ein Kontrast zum melancholischen Weihnachtsgefühl aus dem hohen Norden. Die »German Gents« kommen aus Berlin, musizieren seit ihrem Gründungsjahr 2018 und haben ihre ersten großen Erfolge beim Leipziger A Cappella Wettbewerb erzielt, wo sie die Jury und das Publikum gleichermaßen überzeugten und mit mehreren Preisen ausgezeichnet wurden. Musikalisch orientieren sie sich am swingenden



So eine CD auf dem Gabentisch darf auf keinen Fall fehlen, noch dazu wenn das Orchester aus dem eigenen Bundesland kommt: Die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz unter der Leitung von Vilmantas Kaliunas spielt eine eigens für die Saxophonistin Asya Fateyeva komponierte Musik von Wolf Kerschek. Er hat die weltbekannten Nussknacker-Melodien für Asya Fateyeva neu arrangiert. Aber nicht nur Tschaikowsky wird »ausgepackt«, auch berühmte Weihnachtsmelodien aus Deutschland, England, Frankreich zurück bis ins 15. Jahrhundert estrahlen im orchestralen Glanz. Diesen Glanz verdanken sie der großartigen Arrangeurin Winnie Brückner, die auch stimmlich mit ihrem Vokalensemble »miniwe vocal art« wundervolle Klänge beisteuert. Wenn das keine Feiertagsmusik ist für das Fest! Zurücklehnen, genießen und den Saxophontönen einer ganz besonderen Künstlerin lauschen.

Marina Baranova
The Star Of Mendelssohn

Berlin Classics
Edel Kultur
Nr. 0304160BC

Die Pianistin und Komponistin Marina Baranova verbindet auf diesem außergewöhnlichen Weihnachtsalbum die Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy mit traditionellen Weihnachtsliedern und eigenen Improvisationen. Inspiriert von ihrer eigenen Biografie – geboren in Charkiw, geprägt von verschiedenen Kulturen und Traditionen – lädt Baranova dazu ein, Weihnachten als Fest der Offenheit und Empathie neu zu erleben. Mendelssohns Musik wird dabei zur Brücke zwischen Identitäten und Klangwelten. Der Komponist, geboren in eine jüdische Familie, aber protestantisch erzogen, stand sein Leben lang im Spannungsfeld unterschiedlicher Identitäten. Seine Musik, tief verwurzelt in der deutschen Romantik, trägt zugleich Spuren seiner jüdischen Herkunft – ein Spannungsfeld, das besonders zur Weihnachtszeit eine besondere Tiefe erhält. »Mendelssohns Musik ist für mich wie ein Licht zwischen den Welten. Sie verbindet das Festliche, das Innige, das Spirituelle – und bleibt dabei immer offen für neue Perspektiven«, so Baranova. Mit »The Star Of Mendelssohn« wagt Baranova ein außergewöhnliches Experiment: Sie verbindet Mendelssohns berühmte »Lieder ohne Worte« mit traditionellen Weihnachtsliedern. Zwei eigene und zwei Kompositionen von Franz Liszt ergänzen die Werkliste dieser außergewöhnlichen CD ■



Die junge ChorPfalz



Save the Date: Deutscher Chorjugendtag 2026

Vom 10.–12. April 2026 findet der Deutsche Chorjugendtag in Frankfurt am Main statt.

Am Wochenende nach Ostern kommen Chorjugendakte aus

ganz Deutschland und interessierte Gäste zusammen, um sich zu den Themen, die die junge Chorszene bewegen, auszutauschen und zu vernetzen.

Auf dem Programm stehen Diskussionen und Austauschrunden, Workshops zu Themen wie Chorarbeit, Jugendpolitik & Demokratieförderung, Finanzen, Kindeswohl, u.v.m. Interessierte junge Menschen aus dem Chorverband

der Pfalz sind herzlich eingeladen, beim Deutschen Chorjugendtag dabei zu sein und Perspektiven aus der Pfalz einzubringen.

Mehr Informationen und Anmeldung bald auf www.deutsche-chorjugend.de ■

Foto: Chorjugend-Aktive aus ganz Deutschland auf dem Deutschen Chorjugendtag im Mai 2025 in Saarbrücken
(© Florian Korb)

Gründung und Förderung inklusiver Kinder- und Jugendchöre bundesweit

Engagement andere inspirieren und ermutigen? Dann melden Sie sich jetzt bei der Deutschen Chorjugend!

Mit dem Projekt ChorYOUgend – Vol. 2 fördert die Deutsche Chorjugend die Gründung inklusiver Kinder- und Jugendchöre in ganz Deutschland. Mit einer mehrjährigen Förderung der Deutschen Fernsehlotterie unterstützt das Projekt beim Aufbau des Chors und im Choralltag sowie die Finanzierung der Leitungsarbeit. Bei regelmäßigen Wissensformaten gibt es Möglichkeiten

für Austausch und Weiterbildung, während ein bundesweites Netzwerk von Chorleitenden entsteht, die sich für ganzheitliche Inklusion im Kinder- und Jugendchor einsetzen.

Sie möchten gerne dabei sein? Dann schicken Sie eine E-Mail mit einem Einblick in Ihre Arbeit und Ihre Chor-Idee an Andi Richter: andi.richter@deutsche-chorjugend.de

Mehr Informationen:
<https://www.deutsche-chorjugend.de/programme-und-projekte/chor-yougend-vol-2> ■

Foto: Canva

Ihre Chorarbeit steht für Gemeinschaft und offenes Miteinander? Sie bringen beim Singen gerne Menschen verschiedener Fähigkeiten, Identitäten und Hintergründe zusammen? Sie möchten mit Ihrem



Happy Voices und Daimler StarVoices beim Nürnberger Chorfest – unten mit Chorleiterin Janina Moeller (Fotos: Daimler StarVoices, Wörth)

Chor Leben Intern

Kreischorverband Südliche RheinPfalz

www.kcv-suedliche-rheinpflatz.de
Pressereferentin: Tanja Eichenlaub
Raiffeisenring 48 · 76770 Hatzenbühl
Tel. (0176) 3164 6093
PresseKCV_Eichenlaub@web.de

Happy StarVoices beim Deutschen Chorfest 2025 in Nürnberg

14 000 Sänger:innen/427 Chöre/628 Chorkonzerte/115 000 Gäste
(Quelle: Bayrischer Rundfunk)
Und wir mittendrin in den »Stimmen der Vielfalt«

Wir, das waren die Happy Voices aus Zeiskam und die Daimler StarVoices aus Wörth, gemeinsam waren wir die »Happy StarVoices«.

Es wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis in der mittelalterlichen Altstadt Nürnbergs mit ihrem unbeschreiblichen Flair.

Am Donnerstagmorgen starteten wir gemeinsam in einem Doppeldecker-Bus Richtung Nürnberg, haben viel gelacht,

eine letzte Singstunde abgehalten und waren voller Vorfreude, was uns alles erwarten wird. Die gute Stimmung war hier schon deutlich zu spüren.

Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, spazierten wir zur Eröffnungsfeier am Hauptmarkt in der Altstadt mit tollen Chören, prominenten Rednern und gemeinsamen Liedern. Der Abend klang entspannt aus.

Nach einem guten Frühstück im Hotel trafen wir uns zu einem gemeinsamen Einsingen mit den Happy Voices, Mamas und Papas und Mixtur auf dem Vorplatz des Hotels.

Dass Musik verbindet, hatte sich schon im Vorfeld in den gemeinsamen

Proben mit den Happy Voices gezeigt und konnte bei unserem ersten Auftritt am Freitagvormittag im Heilig-Geist Saal, einem Teil des historischen Heilig-Geist Spitals, und bei unserem zweiten Auftritt nachmittags im Künstlerhaus präsentiert werden.

»Joyful Voices«, »Light in the Hallway«, »Amazing«

Die spannende, abwechslungsreiche und berührende Liederauswahl unserer Chorleiterin Janina Moeller zog das Publikum in ihren Bann und beide Auftritte bekamen großen Applaus und Standing Ovations. (Daimler StarVoices Wörth)



Daimler StarVoices in Stuttgart

Am 26.10.25 folgten wir der Einladung des Daimler Chores Stuttgart in den Großen Kursaal nach Bad Cannstatt zu einem gemeinsamen Konzert der Werkschöre.

Unter dem Motto »Musik ist unser Antrieb« konnten wir neben dem Daimler Chor Stuttgart, dem Bosch Chor sowie

Daimler StarVoices mit Chorleiterin Janina Moeller (Fotos: Daimler StarVoices, Wörth)



dem Liebherr Chor Ehingen unter Beweis stellen, wie unsere Chorleiterin Janina Moeller uns mit ihrer gelungenen Liedauswahl, ihrer Energie und ihrem Können zu Höchstleistungen antreibt. Auch wenn so mancher Titel und manche Choreografie zu Anfang eine echte Herausforderung darstellte, hat uns am Ende das begeisterte Publikum wieder gezeigt, dass sich die Proben unter kompetenter Leitung immer auszahlen.

Die Energie, Begeisterung und Liebe zur Musik die jeder einzelne mitbringt, potenziert sich innerhalb des Chores und überträgt sich auf die Zuhörer.

Wir gestalteten den Auftakt des Konzerts mit »Amazing«, einem Lied voller Begeisterung für das Leben, »See You Again« – das Ende einer gemeinsamen Reise, Verlust und dem tiefen Glauben daran, dass man sich wieder sieht – und »Rolling In The Deep«, ebenfalls über das Ende einer gemeinsamen Reise, aber ein Song voller Wut und Trauer und mit großer Ausdrucksstärke.

Dass natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen darf zeigte sich vor allem bei unserem letzten Titel »We're All In This Together« aus dem Film Highschool-Musical, den wir mit einer fetzigen Choreografie untermauerten und somit die Besucher emotional mitreißen konnten.

Nachdem die anderen Werkschöre ihre Lieder vorgetragen hatten, kam es schließlich zum großen Finale. Geschätzt standen 150 Sänger und Sängerinnen zum Abschluss gemeinsam auf der Bühne, um unter verschiedenen Dirigaten der musikalischen Chorleiter bzw. Chorleiterin die Stücke »Tage wie diese«, »Lass die Musik« und »An Irish Blessing« zu Gehör zu bringen. Ein rundum gelungener Nachmittag mit einem breitgefächerten Repertoire für die Gäste und für die Chöre ging zu Ende.

Dieses unvergessliche Erlebnis gibt uns wieder neuen »Musik Antrieb« für weitere Projekte und Konzerte.

Unser herzlicher Dank geht an den Daimler Chor Stuttgart, der alles sehr gut organisiert hatte, sowie an die musikalische Begleitung.

Bestimmt gibt es wieder ein nächstes gemeinsames Event, wir sind gerne dabei! (Daimler StarVoices Wörth)

Gesangverein Lyra 1899 Hatzenbühl in der Kirche St. Wendelin

Am 2. November erlebten wir einen ganz besonderen Nachmittag in unserer schönen Kirche St. Wendelin in Hatzenbühl. Das Kirchenkonzert, das von den Chören des Gesangvereins Lyra 1899 Hatzenbühl und des Gesangvereins Concordia 1871 Herxheim gestaltet wurde, war ein Erlebnis, das Herz und Seele berührte.

Der Raum war gefüllt mit wunderbaren Klängen, die mit viel Freude und Können dargeboten wurden. Unter dem Motto »Spirituals, Gospels und mehr« hatte unser gemeinsamer Chorleiter, Franz Josef Magin, eine beeindruckende Auswahl an Musikstücken zusammengestellt. Die Darbietungen, darunter bekannte Lieder wie »Good News«,



oben: Gesangverein Lyra 1899 Hatzenbühl, unten: GV Lyra mit dem GV Concordia 1871 Herxheim (Fotos: Gesangverein Lyra Hatzenbühl)



»Siyahamba« und »Lord, I want to be a Christian«, ließen die Zuschauer in die Welt der Musik eintauchen und sorgten für Gänsehautmomente.

Nichts fesselt das Publikum mehr als eine mitreißende Darbietung voller Emotionen und Talent. In diesem Sinne gebührt ein besonderer Applaus den Solisten Peter Wüstel und Tanja Eichenlaub, die gemeinsam mit dem Chor das Publikum in ihren Bann zogen.

Tanja Eichenlaub entführte alle Anwesenden mit ihrer beeindruckenden Darbietung des Songs »Swing low« in die Welt der Spirituals und Peter Wüstel bot mit seiner gefühlvollen Interpretation des Liedes »Friede soll mit Dir sein« einen emotionalen Kontrapunkt.

Zusammen mit dem Chor bildeten Tanja Eichenlaub und Peter Wüstel ein harmonisches Ensemble, das nicht nur

musikalisch, sondern auch emotional zu überzeugen wusste. Der Applaus, der ihnen galt, war nicht nur das Ergebnis einer gelungenen Darbietung, sondern auch ein Zeichen der Anerkennung für die Kunst und das Engagement dieser beiden talentierten Solisten.

Besonders eindrucksvoll war das gemeinsame Musizieren der beiden Chöre. Stücke wie »Vater unser« von Hanne Haller, »Rock my Soul« und »I will follow him« hallten durch die Kirche und wurden mit Standing Ovations und begeistertem Applaus belohnt. Diese Atmosphäre der Gemeinschaft und des Miteinanders war einfach magisch.

Ein herzliches Dankeschön gebührt all jenen, die zum Gelingen dieses Konzertes beigetragen haben: Unseren talentierten Chören, dem engagierten Chorleiter Franz Josef Magin, dem Pia-

nisten Tino Gaschler sowie allen Helferinnen und Helfern, die im Hintergrund unermüdlich gearbeitet haben. Auch ein großes Dankeschön an Herrn Pfarrer Richtscheidt, der uns die Möglichkeit gegeben hat, in unserer schönen Kirche zu singen.

Und natürlich ein riesiges Dankeschön an alle Gäste, die diesen besonderen Nachmittag mit uns geteilt haben. Ihre Anwesenheit und ihr herzlicher Applaus haben das Konzert erst richtig lebendig gemacht und für unvergessliche Momente gesorgt.

Es war ein Nachmittag voller Musik, Freude und Gemeinschaft – eine Erinnerung, die uns noch lange begleiten wird. (Gesangverein Lyra 1899 Hatzenbühl)

Jubiläumskonzert der besonderen Art

»Kino für's Ohr« war der Titel des Konzerts mit dem sich Cantiamo, der moderne Chor im MGV Concordia Schifferstadt, zu seinem 10. Geburtstag präsentierte.

»Kino« war schon beim Betreten des Veranstaltungsortes erlebbar.

Es duftete nach Popcorn und an den Wänden waren die verschiedensten Filmplakate zu sehen, die die Atmosphäre thematisch unterstrichen.

Die Mitwirkenden freuten sich über zahlreiche Zuhörer, die bereit waren, die Welt des Films anders wahr zu nehmen als auf der Leinwand.

»Wir möchten nur mit der Kraft der Stimme Geschichten erzählen«, kündigte die Vereinsvorsitzende Martina Fiolka-Zimmermann an.

Filmmusik lässt uns lachen, röhrt uns zu Tränen oder lässt uns Abenteuer erleben.«

Dies hatte sich Cantiamo mit seinem Chorleiter Joe Völker für das Geburtstagskonzert vorgenommen.

Wie auch die Szenenwechsel in Filmen, gab es Lied für Lied eine Überraschung. Joe Völker hatte bei der Auswahl der Stücke nicht gekleckert, sondern

geklotzt. Bis zur Aufführung gab es intensive Proben und permanente Feinarbeit mit viel Engagement.

Meisterlich war der Einstieg mit »Conquest of Paradise« von Vangelis (1992 – Die Eroberung des Paradieses), mit dem der Chor die Bühne betrat. Melodien aus verschiedenen Genres – von Pop über Rock'n Roll bis Musical zeigten die Qualität der konzertanten Leistung.

Von »You're the one that I want« (Grease) über »Kann es wirklich Liebe sein« (König der Löwen) bis »Die letzten Sterne« (Hair) und »Probier's mal mit Gemütlichkeit« (Dschungelbuch) waren es viele bekannte Songs. Höhepunkt noch vor der Pause waren ein Medley von »Queen« und die Titelmelodie von »James Bond jagt Dr. No« die der Chor mit Silben wie »bada bua badada« gekonnt wiedergab.

Stehenden Ovationen schon zur Pause waren die Belohnung für den Chor und auch die Begleitband, die durch einen Saxophonisten verstärkt wurde. Er gab z.B. die Titelmelodie von »Der rosarote Panther« zum Besten.

Es war ein tolles Konzert, das einem 10-jährigen Bestehen voll und ganz gerecht wurde.

Unter den Klängen von »We will rock you« von »Queen« verließ Cantiamo die Bühne und hinterließ ein begeistertes Publikum.

Zehn Jahre Jugendarbeit Gospelchor Lingenfeld

Mit gleich zwei Aufführungen des Familiennmusicals »Der kleine Tag« im Bürgerhaus Westheim feierten die Jugendchöre des Gospelchors Lingenfeld, die Gospel Kids und Gospel goes... am 4. und 5. Oktober 2025 ihr zehnjähriges Bestehen.

An beiden Nachmittagen kamen rund 320 Gäste ins voll besetzte Bürgerhaus Westheim, um die liebevoll gestaltete Darbietung zu erleben. Das Projekt bildete den Höhepunkt des Jubiläumsjahrs und zeigte eindrucksvoll, wie sich die Nachwuchschöre in den zehn Jahren entwickelt haben.

Zehn Jahre musikalische Nachwuchsarbeit – Ein Rückblick

Am 15. September 2015 fand die erste Probe mit rund 30 Kindern im Pfarrheim Lingenfeld unter der Leitung von

Cantiamo, der moderne Chor im MGV Concordia Schifferstadt tauchte beim Jubiläumskonzert ein in die Welt der Filmmusik



Christine Fürniß-Stephan statt. Schon ein Jahr später traten die jungen Sängerinnen und Sänger beim Adventskonzert in der katholischen Kirche auf – gemeinsam mit vier weiteren Chören aus drei Generationen.

2017 wurde der Kinderchor altersgerecht aufgeteilt: Die Gospel Kids blieben für Kinder im Grundschulalter bestehen, während mit Gospel goes... ein eigener Jugendchor für Sängerinnen und Sänger ab der 5. Klasse gegründet wurde. Diese neue Struktur ermöglichte eine gezielte musikalische Förderung mit altersgerechten Probeninhalten und einem erweiterten Repertoire.

Schon 2018 fand das erste große eigene Konzert vor rund 200 Gästen im Sängerheim statt. Ein Jahr später folgte mit dem Auftritt beim 45-jährigen Jubiläumskonzert des Gospelchors Lingenfeld in der Stadthalle Germersheim der erste Auftritt vor rund 700 Gästen – ein großer Schritt für die jungen Chormitglieder.

Die Corona-Pandemie brachte 2020 und 2021 immense Herausforderungen mit sich. Singen galt als gefährliches Hobby, und die Chorproben waren untersagt oder nur unter strengen Auflagen möglich. Chorleiterin Christine Fürniß-Stephan hielte mit digitalen Angeboten wie Probevideos und Audioaufnahmen den Kontakt aufrecht und sorgte dafür, dass die Kinder stimmlich in Übung und motiviert blieben.

2022 kehrten viele Kinder und Jugendliche zurück, neue Mitglieder kamen durch Werbeaktionen und offene Proben hinzu.

2023 gestalteten beide Nachwuchschöre verschiedene Auftritte und Gottesdienste mit, darunter die Auftaktveranstaltung zur Aktion »Radeln ins Museum« – sogar mit einem Fernsehbeitrag im SWR.

Das Frühjahrskonzert »It's my Party« im Bürgerhaus Westheim zeigte die ganze Bandbreite der musikalischen Arbeit: Rund 40 Kinder und Jugendliche präsentierten ein vielseitiges Programm mit Liedern in mehreren Sprachen, starker Bühnenpräsenz und zahlreichen Solobeiträgen.

Auch 2024 waren die Chöre musikalisch aktiv, u. a. beim Festakt zum 50-jährigen Bestehen des Gospelchors sowie den Jubiläumskonzerten des Gospelchors Lingenfeld im November, bei denen die Nachwuchschöre erneut in der ausverkauften Stadthalle Germersheim auftraten und vom Publikum mit großem Applaus belohnt wurden.

Das Jubiläumsjahr 2025 begann mit dem Konzert »Cover me in sunshine« am Muttertag in der Goldberghalle. 40 Kinder und Jugendliche standen auf der



oben: erste Probe mit rund 30 Kindern im Pfarrheim Lingenfeld
unten: Gospel Kids und Gospel goes... beim Musical »Der kleine Tag« (Fotos: Heide Redlingshöfer)

Bühne, 16 davon als Solistinnen und Solisten.

Höhepunkt des Jubiläumsjahrs: Musical »Der kleine Tag«

Am 4. und 5. Oktober erlebte das Publikum eine berührende Aufführung. Gospel Kids und Gospel goes... überzeugten mit spürbarem Bühnencharme. Zahlreiche Kinder und Jugendliche übernahmen mit großer Spielfreude kleinere und größere Rollen und zeigten nicht nur gesangliches, sondern auch schauspielerisches Talent. Besonders beeindruckten Felisa Theil und Sarah Horst als »kleiner Tag« in den Aufführungen am Samstag bzw. Sonntag sowie Lennart Scholz als »geheimnisvoller Tag«.

Die Besucher zeigten sich an beiden Tagen begeistert und honorierten die Leistung der jungen Sängerinnen und Sänger mit langanhaltendem Applaus.

Für die beiden Nachwuchschöre war es der krönende Abschluss des Jubiläumsjahres und zugleich ein Beleg dafür,

wie nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit im Chorbereich gelingen kann. Inzwischen setzen einige ehemalige Mitglieder der Gospel Kids und Gospel goes... ihren musikalischen Weg im Gospelchor Lingenfeld fort. Besonders schön: Mit Maja Bertenbreiter war beim Musical sogar ein Gründungsmitglied der Gospel Kids als Erzählerin auf der Bühne zu erleben – ein lebendiges Zeichen für Kontinuität und Verbundenheit.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für diesen Erfolg ist sicherlich auch die musikalische Leitung durch Christine Fürniß-Stephan, die seit der Gründung 2015 mit viel Engagement, Fachkenntnis und Herzblut die Entwicklung der jungen Stimmen begleitet. Unter ihrer Führung sind nicht nur musikalisch berührende Auftritte entstanden, sondern auch eine Gemeinschaft, die von Vertrauen, Motivation und echter Begeisterung für die Musik geprägt ist.

Die Zukunft kann kommen! ■



Gemischter Chor unter der Leitung von Doris Buch (Fotos: Ulrike Weisenstein)

Kreischorverband NordwestPfalz

www.kcv-nordwestpfalz.de/
Pressereferentin: Irene Poller
Moorstraße 29
66879 Steinwenden
Tel. (063 71) 57 53 9
poller-irene@web.de

130 Jahre GV Mölschbach werden gefeiert

Am 25.10.2025 feierte der Gesangverein 1895 Mölschbach im Rahmen eines gut besuchten Liederabends sein 130-jähriges Bestehen.

Es wurden verschiedene Lieder vom gemischten Chor, dem zugehörigen ABBA-

v.l.n.r.: Christine Koch (Chorverband NordwestPfalz) Reinhold Wagner, Otto Willrich, Pirmin Dengel, Gabriele Dengel, Dieter Lenz (1. Vorsitzender)



Chor, sowie den Solisten Henrik Alt und Volker Andres dargeboten. Höhepunkt der gelungenen Veranstaltung waren dann die Ehrungen für langjähriges aktives Singen: Otto Willrich 50 Jahre, Gabriele Dengel 60 Jahre, Reinhold Wagner 65 Jahre und Pirmin Dengel 70 Jahre. Die vier Geehrten erhielten jeweils eine entsprechende Urkunde vom Deutschen Chorverband inkl. einer Nadel bzw. Brosche in Gold mit der Jahreszahl. Die Verleihung führte Frau Christine Koch vom Chorverband NordwestPfalz durch. Insgesamt war der ganze Abend eine gelungene Veranstaltung, wie auch der Applaus für die Sänger und Sängerinnen zeigte.

Anschließend an das offizielle Programm spielte der Akkordeonist Volker Andres, welcher das Programm als

Moderator begleitete, noch beliebte Melodien zum Mitsingen für das gesamte Publikum. Nach knapp drei Stunden war dieser gelungene Abend dann zu Ende.

150 Jahre Sängervereinigung Winnweiler: Ein Fest der Stimmen und Emotionen

Mit einem glanzvollen Jubiläumskonzert im Festhaus feierte die Sängervereinigung Winnweiler 1875 am Samstag, 8. November 2025, ihr 150-jähriges Bestehen. Zahlreiche Gäste aus Politik, Chorverbänden und der Bevölkerung waren gekommen, um den runden Geburtstag des traditionsreichen Vereins musikalisch mitzuerleben. Unter der Gesamtleitung von Chorleiterin Petra Paul gestalteten die drei aktiven Chöre des Vereins, begleitet von Herrn Harald Kronibus – Klavier und Herrn Erec Thorn – Schlagzeug, sowie das Saxophonquartett »Saxzement« einen abwechslungsreichen Abend voller Musik, Freude und Erinnerungen.

Ein herzliches Willkommen und erste musikalische Höhepunkte

Nach dem schwungvollen Eröffnungsspiel »Der Entertainer« des Gemischten Chors Tonika begrüßte Vereinsvorsitzende Doris Damnitz die Besucherinnen und Besucher und führte kurzweilig in den Abend ein. Abwechselnd mit Liedvorträgen sorgten Grußworte geladener Ehrengäste für einen lebendigen Programmfluss.

Der Männerchor eröffnete das Konzert mit der Schiago-Melodie (Arr. E. Hehrer), gefolgt von »Und wenn das Schicksal« (Arr. B. Stallmann) und »Alt

wie ein Baum« (Arr. P. Thibaut). Der kräftige Applaus zeigte: Die Sänger trafen den richtigen Ton.

Orts- und Verbandsbürgermeister Rudi Jacob würdigte in seinem Grußwort die kulturelle Bedeutung der Sängervereinigung und deren Engagement bei Gemeindeveranstaltungen.

Starke Frauenstimmen und feine Saxophonklänge

Mit viel Gefühl überzeugte anschließend der Frauchor: »Es war so schön mit dir« (Arr. O. Ruthenberg), »Gabriellas Lied« (Arr. L. Wallenäs) und »Halleluja« (Arr. M.E. Becker) rührten das Publikum, das mit langanhaltendem Applaus dankte.

Für die Kreisverwaltung sprach Dr. Landfried, bevor das Saxophonquartett Saxzement mit Werken von John Lennon, Henry Mancini, J.S. Bach und B. Randolph das Publikum begeisterte.

Ein besonderer Moment folgte, als Irene Poller vom Chorverband die Chorleiterin Petra Paul für ihr 20-jähriges Wirken mit dem Silbernen Ehrenbrief auszeichnete. Das Publikum würdigte die Ehrung mit Standing Ovations.

»I will follow him« und eine Reise durch die Vereinsgeschichte

Der Gemischte Chor Tonika sorgte anschließend mit »Die Dornenvögel«, »Wunder geschehn« und »I will follow him« für mitreißende Stimmung. Danach lud eine festlich gedeckte Pause zum Verweilen ein: Die Sängerinnen und Sänger hatten ein reichhaltiges Buffet vorbereitet, und eine kleine Ausstellung zeigte historische Exponate aus einer halb Jahrhunderten Vereinsgeschichte.

Mit Schwung in den zweiten Teil

Nach der Pause brillierte erneut das Saxophonquartett mit einem bunten Querschnitt durch die Musikgeschichte.

Der Männerchor sorgte anschließend mit »Alles dreht sich im Kreis« (Höhner) und »Mit 66 Jahren« (Udo Jürgens) für beste Laune.

Der Frauchor setzte mit »Du lebst nur jetzt und hier« sowie dem augenzwinkernden »Für Frauen ist das kein Problem« (Arr. P. Schnur) humorvolle Akzente – sehr zur Freude des Publikums.

Mit »What a wonderful world« und »Ein graues Haar« verabschiedete sich der Gemischte Chor Tonika musikalisch aus dem Programm, bevor Doris Damnitz allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern und dem Publikum dankte.

Ein stimmungsvolles Finale

Zum Abschluss versammelten sich alle Mitwirkenden auf der Bühne, um



oben: Männerchor mit Chorleiterin Petra Paul (rechts) und Doris Damnitz, 1. Vorsitzende
Mitte: Frauchor mit Chorleiterin Petra Paul (links) und Doris Damnitz
unten: Gemischter Chor »Tonika« mit Chorleiterin Petra Paul (links) und Doris Damnitz

gemeinsam Udo Jürgens' »Ihr von Morgen« als Hymne an die Zukunft zu singen – ein ergreifender Moment, der den Geist des Jubiläums perfekt einfing.

Auf »Zugabe!«-Rufe folgte schließlich »Bye-bye, es war so schön« – begleitet von einem stehenden Publikum, das

den Akteuren begeistert zwinkerte. Viele Gäste blieben noch, um mit den Sängerinnen und Sängern weiterzufeiern.

Ein Abend, der in Erinnerung bleibt – voller Musik, Gemeinschaft und dem Gefühl, Teil einer lebendigen Tradition zu sein ■

Kreischorverband VorderPfalz

www.kreischorverband-vorderpfalz.de
Pressreferent:
Gerhard Schaa
Hirtenweg 7-67127 Rödersheim
Tel. (06231)5583
gerhard@gerdon-schaa.de

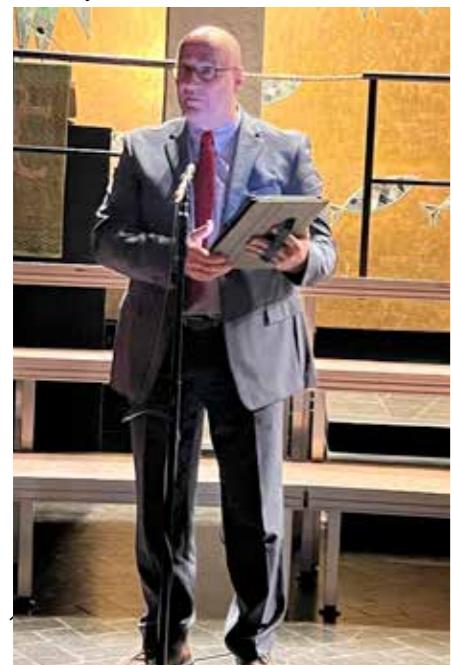
Überraschungsabend zum 30. Dienstjubiläum von Dirigentin Alice Schuler beim GV Volkschor 1951 Birkenheide

Ein unvergesslicher Abend voller Musik, Emotionen und Dankbarkeit

Im Oktober 1995 leitete Alice Schuler ihre erste Singstunde beim Volkschor Birkenheide im Dorfgemeinschaftshaus. Aus Anlass des dreißigjährigen Jubiläums bereitete der Chor seiner geschätzten Dirigentin einen liebevoll organisierten Überraschungsabend im festlich dekorierten Gemeindesaal.

Nach dem für den Beginn der Proben üblichen Vorbereitungen brachte der Chor unter der Leitung des ersten Vorstands, Dieter Brunst, musikalisch seine Dankbarkeit für dreißig Jahre gemeinsame Arbeit zum Ausdruck. Passend zum Liedtext wurde auf der Bühne ein Stern sichtbar, der neben dem Namen und Porträt von Alice Schuler auch die Autogramme aller aktiven Mitglieder trug. Der Vorstand des Volkschors überreichte Alice Schuler eine Reihe von besonderen Geschenken und bedankte sich herzlich für ihre langjährige Leitung. Die Singstunden leitet sie stets mit musikalischer Kompetenz, Empathie, Geduld, Begeisterung, Energie und Humor. Besondere

Präsident Wolf-Rüdiger Schreiweis beim Jubiläumskonzert 75 Jahre Singen im KCV VorderPfalz (Foto: Joannis Chorosis)



Chorleiterin Alice Schuler und Dieter Brunst, Vorstand des Volkschors (Foto: Peter Schuler)

Höhepunkte im Chorgeschehen sind auch die gemeinsamen Chorreisen, bei denen Frau Schuler die musikalischen Highlights organisiert. Diese Reisen bleiben in schöner Erinnerung und tragen zur familiären Atmosphäre der Gemeinschaft bei. Mit dem Wunsch, dass sie noch viele Jahre den Takt angeben möge, schloss er die Ansprache.

Als Vertreter des Kreischorverbandes VorderPfalz überbrachte der stellvertretende Vorsitzende, Herr Richard Kopp, die Glückwünsche des Verbandes und überreichte Alice Schuler die Urkunde und die goldene Stimmgabe für 30 Jahre Chorleitung. In seiner Ansprache dankte er für ihren langjährigen Einsatz und hob die spürbar fröhliche, offene und familiäre Atmosphäre in dieser Chorgemeinschaft hervor.

Statt des geplanten Verlaufs des Abends erlebten alle eine fröhliche Feier, die durch Fotos und Erinnerungen aus 30 Jahren Chorarbeit bereichert wurde. Dieser Probeabend wurde so zu einem bewegenden und freudigen Ereignis. (Christa Köberlein/Schriftführerin)

Chorgesang in Bestform – Jubiläumskonzert anlässlich 75 Jahre Singen im Kreischorverband VorderPfalz

Mehr als zwei Dutzend Werke ganz verschiedener Stilrichtungen präsentierte am 8. November 2025 in der Friedenskirche in Ludwigshafen am Rhein die fünf Chöre und der Solist Johannes Kalpers (Tenor) in einem fast drei Stunden dauernden Programm.

Dabei hatte das Organisationsteam um den Kreischorverbandsvorsitzenden

Hans Oberlies und die Kreischorleiterin Viola Brestrich-Hoffmann sechs Tage vor dem Konzert in der Friedenskirche eine Hiobsbotschaft ereilt: Der Pianist Dmitrij Koscheew würde wegen einer schweren Verletzung an der Hand für die Jubiläumsveranstaltung ausfallen.

Zwei Frauen retteten das von länger Hand geplante Programm: Viola Brestrich-Hoffmann spielte anstelle von Koscheew das anrührende Stück »River flows in you« des südkoreanischen Pianisten Yiruma und Eveline Hannappel begleitete Johannes Kalpers bei dessen Solopartien kurz vor der »Halbzeit-Pause«. Viola Brestrich-Hoffmann, in Speyer zu Hause und in Mußbach die Leiterin des Popchors CHORiander, und Eveline Hannappel besorgten außerdem souverän die eine oder andere Klavierbegleitung für die auftretenden Chöre.

Nicht zuletzt mit zeitgenössischen Ohrwürmern eröffnete der Popchor TonArt des Gesangvereins Liedertafel 1859 Ungstein den Reigen der Chorauftritte unter der Leitung von Fabio Freund.

Danach begrüßte Pfarrerin Cornelia Zeißig alle Anwesenden und informierte über die mittlerweile auch schon 70-jährige Geschichte der Friedenskirche. Zusammen mit Hans Oberlies gestaltete sie sodann das Totengedenken für die Verstorbenen und schwer Erkrankten des Kreischorverbandes VorderPfalz. Zu den Klängen von »Dona nobis pacem« des gemischten Chores der Chorgemeinschaft erhoben sich alle Anwesenden zum schweigenden Gedenken.

Unter der Leitung sowie der Klavierbegleitung von Joe Völker trugen die Sängerinnen und Sänger im Anschluss einen Stilmix vor. Vom hymnischen

»Schau auf die Welt« mit Klavierbegleitung von John Rutter, zum heimatverbundenen »Winzer Wonderland« und dann zum Punkrock-Klassiker »Altes Feuer« von den Toten Hosen.

Einen wunderbaren Eindruck für die erste Liga der Solistenkunst bot Tenor Johannes Kalpers. Der in Koblenz geborene, im Westerwald aufgewachsene und durch Auftritte beim »Grand Prix der Volksmusik« sowie weiteren TV-Formaten überregional bekannte Sänger, präsentierte sich ebenso authentisch wie sympathisch mit seiner Eigenkomposition »Musik ist meine Welt«. Im Anschluss bot er ausdrucksstark und souverän sowohl bei Intonation wie auch bei der Dynamik zwei Werke von Franz Schubert dar.

Auch das besonders schwierige Stück »Mein großer Tag«, das Whitney Houston als »One Moment in Time« 1988 bei den Olympischen Spielen in Seoul berühmt gemacht hatte, interpretierte Kalpers meisterhaft. Wobei Eveline Hannappel am Klavier die herausragende Aufführung mit ihrer einfühlenden Begleitung erst abrundete.

Den Auftakt zur zweiten Konzerthälfte bestritt mit dem MGV 1842 Erpolzheim ein 19-köpfiger Männerchor unter der Leitung von Eckhard Kirsten. Die Sänger repräsentierten nicht nur das nach dem Zweiten Weltkrieg vorherrschende Bild der Chormusik, schließlich wurden die meisten gemischten und Frauen-Chöre erst ab den 1970er-Jahren gegründet. Sie führten zudem auch traditionelle, ja volkstümliche bis feierliche Werke auf: »Die Nacht« von Franz Schubert, »Festgesang von Christian Siegler, »Zauber der Musik« von Manfred Bühler, »Des Herrgotts Weinkeller« von Robert Pappert und »Der Wein und die Liebe« von Emil Schuhmacher. Und das kam an. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher schunkelten insbesondere bei den beiden letzten Werken im Takt.

Natürlich durfte eine Laudation des Präsidenten des Chorverbands der Pfalz im Programm dieses Jubiläumskonzerts nicht fehlen. Wolf-Rüdiger Schreiweis lobte in seiner empathischen Ansprache die Arbeit des Kreischorverbands VorderPfalz und machte Mut für die Zukunft. Bei allen Problemen, die insbesondere im Männerchorbereich nicht zu leugnen seien, gehe doch der Trend wieder mehr zum Singen im Chor. Er ermutigte alle SängerInnen, vor allem aber auch die Verantwortlichen im Kreischorverband, in ihrem Engagement nicht nachzulassen. Nur so sei es auch in Zukunft noch möglich, solch ein Konzertformat erleben zu dürfen.

Im Anschluss betrat mit dem 21-köpfigen Frauenchor des MusikGesangVielfalt Frohsinn 1887 Rödersheim im Hinblick auf das Geschlecht der Aktiven das



Gegenstück zu den Erpolzheimern die Bühne. Unter der Leitung von Johannes Kalpers – der Tenor kann auch Dirigent – präsentierten die Sängerinnen wunderbar präzise und transparent »Alleluja« von Sally Albrecht, »Pie Jesu« von Karl Jenkins, das drollige »Zu Regensburg auf der Kirchturmspitze« und den Gospelsong »I will follow him«, der durch den Film »Sister Act« anno 1992 berühmt wurde. Zwei der Stücke wurden dabei A Capella vorgetragen, bei den anderen Werken begleitete Eveline Hannappel sehr einfühlsam am Flügel.

Mit ganz und gar zeitgenössischen Werken sorgte die gemischte Formation »Swinging People« vom BASF Gesangverein unter der Leitung von Frederic Zeiler für den Konzertabschluss. Das Publikum zeigte sich begeistert von der Aufführung der Hits »The Greatest Show« aus dem Film »The Greatest Showman« (2017), »Engel« der Band Rammstein (1997) und »Wackelkontakt« (2024) von Singer-Songwriter Oimara.

Das nächste Festkonzert zur Feier des Verbandsjubiläums ist am Freitag, 20. März 2026 in der Martin-Luther-Kirche in Neustadt, kündigte der Vorsitzende Hans Oberlies an. Die ca. 600 Kinder und Jugendlichen kommen hinzu. (Christian Berger/Gerhard Schaa)



oben: Johannes Kalpers singt in Begleitung von Eveline Hannappel
Mitte: Auftritt der Swinging People vom BASF Gesangverein
unten: Cornelia Zeißig und Hans Oberlies gedenken der Toten – im Hintergrund der gemischte Chor der Chorgemeinschaft (Fotos: Joannis Chorosis)



Workshop – »Mein Verein feiert... ...ein Jubiläum«

Tagesveranstaltung der Workshopreihe
»Qualifizierung für Vereinsführungskräfte«

am Samstag, 21. Februar 2026, 10.00–17.00 Uhr
Festhaus · Höringer Straße 8 · 67722 Winnweiler

Referenten: Gudrun Scherrer (Projekt-Leitung und Organisation CVdP), Wolf-Rüdiger Schreiweis (Präsident CVdP), und Armin Radmacher (EDV-Dozent selbstst., Web-Design)

Inhalte: Hilfen und Hinweise für die organisatorische und musikalische Gestaltung von Jubiläumsveranstaltungen, Konzerten, Festen und Events. Erstellung von Plakaten, Programmen, Flyern etc. mit dem PC oder Tablet.

Zielgruppen: Neue und zukünftige Führungskräfte in der Amateurmusik, in Musikverein, Chor, Instrumental-/Vokalensemble. Der Workshop eignet sich auch für erfahrene Führungskräfte.

Anmeldung: bis 12.2.2026 nur online über scherrer-winnweiler@t-online.de bei Frau Gudrun Scherrer

Wir versichern:
Alle gemachten Angaben werden streng vertraulich behandelt. Ihre uns überlassenen personenbezogenen Daten werden von uns ausschließlich zum Zweck der Anmeldung verarbeitet und nur zu diesem Zwecke an Dritte weitergegeben, die unmittelbar mit der Workshop-Organisation und -durchführung befasst sind. Sofern uns keine anderslautende Zustimmung Ihrerseits vorliegt, werden wir Ihre Daten nach Workshopabschluss im Rahmen gesetzlicher Pflichten unverzüglich löschen. Sie haben jederzeit das Recht auf Einsicht, Änderung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten, sofern dem keine rechtlichen Sachzwänge (z.B. Mitgliedschaft) entgegenstehen.

Zwecke an Dritte weitergegeben, die unmittelbar mit der Workshop-Organisation und -durchführung befasst sind. Sofern uns keine anderslautende Zustimmung Ihrerseits vorliegt, werden wir Ihre Daten nach Workshopabschluss im Rahmen gesetzlicher Pflichten unverzüglich löschen. Sie haben jederzeit das Recht auf Einsicht, Änderung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten, sofern dem keine rechtlichen Sachzwänge (z.B. Mitgliedschaft) entgegenstehen.

Mindestteilnehmerzahl
15 Personen, Teilnahme kostenlos!



Workshop – »Deine Stimme im Chor« von Traditionell bis Pop

Tagesveranstaltung der Workshopreihe
»Qualifizierung für Chorsänger/innen«

am Samstag, 18. April 2026, 9.30–17.00 Uhr
Tagungshaus Maria Rosenberg
Rosenbergstraße 22 · 67714 Waldischbach-Burgalben

Referent: Johannes Kalpers

Korrepetitorin: Eveline Hannappel

Inhalte: Der Sänger und Chorleiter Johannes Kalpers gibt einen Einblick auf Stimmapparat und Stimmsitz sowie das korrekte Atmen und gesundes Singen.

Mit den Singenden wird ganz unterschiedliche Chormusik verschiedener Epochen aus den Bereichen Pop, Folklore, Klassik, Weltmusik erarbeitet. Dabei ergründet er mit den Singenden die für ihn zentrale Frage beim Musik »machen«: Wie gelingt es uns mit unseren Stimmen im Chor, einen überzeugenden, die Botschaft des jeweiligen Songs transportierenden, emotionalen Vortrag von Text und Musik auf die Bühne zu bringen. Neudeutsch: Performance! **Sei dabei!**

Jede/r Teilnehmer/in kann sich in einer 20-minütigen Einheit individuell über die eigene Stimme beraten und fördern lassen. Hierfür stehen ausgewählte Stimmbildner/innen zur Verfügung.

Workshopbeitrag (inkl. Verpflegung und Notenmaterial):

39 € für Teilnehmer aus CVdP-Chören, andere Teilnehmer 49 €.



Anmeldung bis 18. März

Anmeldung bis spätestens 18.3.2026 online:
weiterbildung@chorverband-der-pfalz.de oder www.chorverband-der-pfalz.de
Chorverband der Pfalz, Am Turnplatz 7, 76879 Essingen

Wir versichern:
Alle gemachten Angaben werden streng vertraulich behandelt. Ihre uns überlassenen personenbezogenen Daten werden von uns ausschließlich zum Zweck der Anmeldung verarbeitet und nur zu diesem Zweck an Dritte weitergegeben, die unmittelbar mit der Workshop-Organisation und -durchführung befasst sind. Sofern uns keine anderslautende Zustimmung Ihrerseits vorliegt, werden wir Ihre Daten nach Workshopabschluss im Rahmen gesetzlicher Pflichten unverzüglich löschen. Sie haben jederzeit das Recht auf Einsicht, Änderung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten, sofern dem keine rechtlichen Sachzwänge (z.B. Mitgliedschaft) entgegenstehen.

Zwecke an Dritte weitergegeben, die unmittelbar mit der Workshop-Organisation und -durchführung befasst sind. Sofern uns keine anderslautende Zustimmung Ihrerseits vorliegt, werden wir Ihre Daten nach Workshopabschluss im Rahmen gesetzlicher Pflichten unverzüglich löschen. Sie haben jederzeit das Recht auf Einsicht, Änderung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten, sofern dem keine rechtlichen Sachzwänge (z.B. Mitgliedschaft) entgegenstehen.

Diese Veranstaltung wird gefördert durch das Land Rheinland-Pfalz sowie durch Wettspielerlöse der GlücksSpirale / Lotto Rheinland-Pfalz.

Ehrungen unserer Jubilare

vom 1. Juli bis 11. November 2025

KCV NordPfalz

Singen im Chor

60 Jahre: Hans Peter (Beindersheim)
– **50 Jahre:** Klaus Hofmann (Carlsberg) – Josef Hebich (Flomersheim)
– Benno Haas (Beindersheim) – **40 Jahre:** Hans Georg Mecke (Beidersheim) ■

KCV SüdPfalz

Singen im Chor

70 Jahre: Rolf Voland (Dammheim) – **65 Jahre:** Heinrich Tarneller (Mühlhofen) – **60 Jahre:** Siegfried Gurlin (Altdorf) – **50 Jahre:** Thekla Sauer (Mühlhofen) – Norbert Dietmer (Nußdorf) – **40 Jahre:** Gertrud Stumpf, Margot Göring, Renate Käufer, Edith Lind, Elke Litty, Brigitte Weyrauch, Hans-Jürgen Straßner und Mario Althen (alle Altdorf) – Hartwig Juncker (Mühlhofen) – Stefan Staudter (Landau) – Kurt Hutzel (Nußdorf) ■

KCV NordwestPfalz

Singen im Chor

75 Jahre: Werner Trauth (Enkenbach) – Gerhard Obenauer (Neuhemsbach) – **70 Jahre:** Helmut Scheidt (Kreimbach-Kaulbach) – Pirmin Dengel (Mölschbach) – Hans Jürgen Reinhardt (Enkenbach) – **65 Jahre:** Reinhold Wagner (Mölschbach) – Hildegard Sedlmeier (Fockenberg-Limbach) – Theo Heil (Wiesenthalerhof) – **60 Jahre:** Herbert Kafitz (Drehentalerhof) – Monika Schmuck, Hannelore Weber, Elke Weyrich und Walter Zenglein (alle Dittweiler) – Gabriele Dengel (Mölschbach) – Bernhard Mensch (Körborn) – Hannelore Lill (Fockenberg-Limbach) – Fredi Raquet (Wolfstein) – Michel Sarter (Wiesenthalerhof) – **50 Jahre:** Christa Bleyer und Klaus Schmuck (Dittweiler) – Axel Rung (Schmalenberg) – Otto Willrich (Mölschbach) – Klaus Schmidt (Fockenberg-Limbach) – Peter Doll, Kurt Freudenreich, Paul Pelz und Gerd Sprissler (alle Enkenbach) – Norbert Demmerle (Rodernbach) – Arno Leiß (Wolfstein) – **40 Jahre:** Karl Heinz Weißmann (Mackenbach) – Thorsten Gundacker (Schmalenberg) – Jürgen Besenbruch (Dansenberg) – Gerd Wahr und Ludwig Schwartz (Enkenbach) – Günter Vollet (Ruppertsecken) – Gerhard Lukas (Wiesenthalerhof) – Bernd Schramm (Einsiedlerhof)

KCV Südliche RheinPfalz

Singen im Chor

75 Jahre: Josef Reeb (Dudenhofen) – **70 Jahre:** Karlheinz Bisson (Bellheim) – **65 Jahre:** Karlheinz Gemmar (Rülzheim) – Lothar Flörchinger (Hahnhofen) – **60 Jahre:** Fritz Kessler (Schifferstadt) – **50 Jahre:** Werner Müller, Helmut Schreiner und Walter Wilhelmi (alle Schifferstadt) – Matthias Kopf (Bellheim) – Werner Pfirrmann, Erhard Schäfer und Karl-Heinz Schlegel (Wörth am Rhein) – **40 Jahre:** Werner Simon und Rainer Herzing (Schifferstadt) – Hedwig Kienz und Hedwig Ditsch (Maximiliansau) – Kirstin Bast, Christa Becker und Pia Leonhart (alle Kapsweyer) – Willi Pfirrmann und Herwig Rapp (Wörth am Rhein) – Heribert Seibel und Frank Wittmann (Waldsee) – Alfons Bettag und Klaus Langendorf (Dudenhofen) – Lars Reinert (Neuburg) ■

KCV WestPfalz-Blies

Heiner Jung (Bad Dürkheim) – Volker Frech (Edigheim) – Walfrid Tremmel (Gauersheim) – Fritz Strahberger (Ruchheim) – **50 Jahre:** Franz Heil (Bad Dürkheim) – Theo Diehl, Werner Hess und Matthias Schmitt (Ludwigshafen) – Michael Braun, Norbert Braun und Brigitte Frech (alle Edigheim) – Karl-Heinz Kaiser (Esthal) – Rudi Roos (Ilbesheim) – **40 Jahre:** Ortrud Rey (Lambrecht) – Dorothea Urban (Edigheim) – Josef Billo (Esthal) – Peter Röther (Geinsheim) – Norbert Schmidt (Ilbesheim) – Erwin Heinemann (Königsbach) – Claudia Binzer (Oppau) – Christa Vögeli und Hans-Jürgen Vögeli (Gönnheim) – Reinhard Kirsch (Haßloch)

Chorleitungsjahre
25 Jahre: Ulrich Strehle (Geinsheim)
30 Jahre: Alice Schuler (Birkenheide) ■

KCV VorderPfalz

Singen im Chor

75 Jahre: Ludwig Weber (Wolfersheim) – Hugo Klonig (Busenberg) – **70 Jahre:** Günther Lehner (Falkenbusch) – Horst Blumenauer (Wolfersheim) – Willi Rauch (Contwig) – **65 Jahre:** Konrad Eitzenberger (Busenberg) – **60 Jahre:** Gustel Heer (Wolfersheim) – Günter Rickoll (Busenberg) – Paul Zöllner, Karl-Josef Stopp und Franz-Josef Uhl (alle Webenheim) – Manfred Ehrmantraut (Bierbach) – **50 Jahre:** Heinz Zimmer und Paul Kölsch (Contwig) – Friedrich Hartz und Peter Hassler (Peppenkum) – Klaus Wagner (Contwig) – Achim Jesel (Wolfersheim) – Inge Lang (Nünschweiler) – Klaus Burkhardt und Edmund Gimber (Bruchweiler-Bärenbach) – **40 Jahre:** Rita Ehrhard und Jürgen Rappsilber (Nünschweiler) – Wolfgang Kuntz (Webenheim)

Chorleitungsjahre
25 Jahre: Ursula Feibert (Burgalben) ■

Unser Chorleiter*innen-Metronom



Ton & Takt: Ulrich Strehle

Geboren 1970 in Berlin, habe ich in den 90er Jahren an der Musikhochschule Weimar Musik und an der Universität Jena Englisch studiert. Seit 1998 unterrichte ich die beiden Fächer (mit einer Ausnahme) in der schönen Pfalz:

- von 1998 bis 2010 am Edith-Stein-Gymnasium in Speyer
- von 2010 bis 2013 an der German International School in Abu Dhabi (VAE)
- seit 2013 am Hannah-Arendt-Gymnasium in Hafloch

Seit 2017 bin ich Mitglied im Neustadter Vokalensemble. Mich reizt das Repertoire, das Simon Reichert immer gut auswählt. Nebenbei habe ich seit 2000 verschiedene Männerchöre in der Vorderpfalz geleitet – aktuell seit 2022 das Doppelquartett »tonArt« und den Männerchor »Querbeet« des MGV 1868 Geinsheim, wo ich, auch Dank der tollen Vereinsarbeit, sehr gerne dirigiere. Die traditionelle (Männer) Chorkultur als Kulturgut zu pflegen, sie aber gleichzeitig in die Jetzt-Zeit zu überführen, ist eine große Herausforderung, die mir sehr viel Freude bereitet!

E-Mail:
misterfrank22@freenet.de

- An welches Kinderlied erinnern Sie sich besonders?
Ganz viele... Wir haben in der Schule viel gesungen. Ein schönes Lied ist z.B. »Die Heimat hat sich schön gemacht«.
- Was war Ihr liebstes Fach in der Schule?
Musik – ich hatte ja die letzten vier Jahre in der Schule sieben verschiedene Musikfächer.
- Warum wurden Sie Chorleiter?
Mein damaliger Chorlehrer an der Musikhochschule Weimar, Prof. Gert Frischmuth, hat in mir die Liebe zur Musik geweckt.
- Wo singen Sie am liebsten?
Eigentlich überall – im Freien ist es immer etwas problematischer.
- Welches ist Ihr Lieblingschorwerk?
Auch da gibt es viele – die Mörike-Lieder von Distler oder Schönbergs »Friede auf Erden« finde ich großartig.
- Welchen Musiker/Komponisten aus neuer oder vergangener Zeit würden Sie gerne auf ein Glas Wein einladen?
Arvo Pärt, um auf seinen 90. Geburtstag anzustoßen und über seine Musik zu reden.
- Welchen Ratschlag würden Sie jungen KollegInnen geben?
Ab in die Praxis und sich selbst ausprobieren!
- Was ist Ihr Lieblingsschlager?
Ich stehe nicht so auf Schlager....
- Ihr bevorzugtes Rezept gegen schlechte Laune?
Gute Musik hören – für mich ist das Uplifting Trance.
- Haben Sie einen Buch- oder Filmtipp für uns?
Alle Romane von Jan Rankin.
- Wie und wo machen Sie am liebsten Urlaub?
Egal, einfach andere Länder und Kulturen erkunden.
- Welches Stück hätten Sie gerne komponiert?
Keine Ahnung, ehrlich gesagt.
- Welchen Musikstil mögen Sie überhaupt nicht?
»Dudelmusik« in Kaufhäusern oder Fahrstühlen... Das macht mich eher aggressiv.
- Was ist Ihr Hausmittel gegen Heiserkeit?
Ein guter Tee.
- Haben Sie ein Dirigenten-Vorbild?
Nein, es gibt viele charismatische Dirigenten. Ich finde, es bringt nichts, wenn man sich an einem berühmten Dirigentenvorbild orientiert. Man muss eine eigene Art zu dirigieren finden.
- Welches Instrument würden Sie gerne noch spielen können?
Kontrabass
- Bei welchem Projekt werden Sie demnächst den Takt angeben?
Für 2026 sind u.a. zwei Projekte geplant: Melodien aus Italien (Männerchor) und eine Musikalische Zeitreise durch die Epochen der Chorliteratur (Hannah-Arendt-Gymnasium)
- Ein Leben ohne Gesang wäre für Sie ...
...ein Leben in Grautönen



Wir bedanken uns herzlich
bei allen Leserinnen
und Lesern, die uns über viele Jahre
begleitet haben und wünschen Ihnen
eine genussvolle Adventszeit,
harmonische Weihnachtstage
und einen angenehmen Start
ins Neue Jahr!

Das Redaktions-Team der **ChorPfalz**



NEU!

**Ein Gewinn
fürs Leben.**

**1,2 MIO. € + 5.000 €
SOFORT JEDEN MONAT**

20 JAHRE LANG!

CHANCE 1:10 MIO.

Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline der BiÖG: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



© tigerjira/freepik.com

Chorverband der Pfalz



21. Februar 2026, 10.00–17.00 Uhr
Workshop »Mein Verein feiert..... ein Jubiläum«
Tagesveranstaltung der Workshopreihe »Qualifizierung für Vereinsführungskräfte«
Referenten: Gudrun Scherrer, Armin Radmacher und Wolf-Rüdiger Schreiweis
*Festhaus Winnweiler
Höringer Straße 8
67722 Winnweiler*

18. April 2026, 9.30–17.00 Uhr
Workshop »Deine Stimme im Chor von Traditionell bis Pop «
Tagesveranstaltung der Workshopreihe »Qualifizierung für Chorsänger/-innen«
Referent: Johannes Kalpers
Korrepetitorin: Eveline Hannappel
Stimmbildner/-innen: sind angefragt/ werden noch bekannt gegeben
*Tagungshaus Maria Rosenberg
Rosenbergstraße 22
67714 Waldfischbach-Burgalben*

13. Juni 2026, 10.00–17.00 Uhr
Workshop »Stimmbildungstag für Frauenstimmen«
Tagesveranstaltung der Workshopreihe »Qualifizierung für Chorsängerinnen«
Referentin: Alexandra Ziegler-Liebst
beim MGV Frohsinn Rödersheim

29. August 2026, 10.00–17.00 Uhr
Workshop »Stimmbildungsseminar«

Termine • Veranstaltungen

Tagesveranstaltung der Workshopreihe »Qualifizierung für Chorsängerinnen«

Referent: Christoph Haßler mit Stimmbildnern Sonja Doniat und Christian Dahm Referentin: Alexandra Ziegler-Liebst

*Jugendhaus St. Christophorus
Schillerstraße 151
67098 Bad Dürkheim*

12. September 2026, 10.00–17.00 Uhr
Workshop »Stimmbildung & Groove im Chor«

Tagesveranstaltung der Workshopreihe »Qualifizierung für Chorsänger/-innen«

Referenten: Achim Baas,
Wolf-Rüdiger Schreiweis
beim Gesangverein 1905 Herbitzheim

Sonstiges



Sonntagsgalerie auf SWR 4
SWR 4 RP, 18 – 22 Uhr

In dieser 4-stündigen Sendung bringt der SWR u. a. Beiträge aus dem Kulturleben in Rheinland-Pfalz, mit Studiogästen, Mundartbeiträgen und Reportagen. Natürlich werden in dieser Zeit auch Heimatmusikanten (Chöre, Orchester und Solisten) zu hören sein.

SWR 4 wird auch Veranstaltungshinweise bringen und ist daher für Tipps aus dem Bereich der Orchester, Chöre und Solisten dankbar.



ImTAKT – Das Chor Radio

Ein Radio-Sender, der Chormusik aller Genres von Laienchören überwiegend aus Deutschland spielt!
Zu hören unter:

IMTAKT von laut.fm – ImTakt - Das Chor Radio

Der Sender ruft außerdem alle Gesangvereine und Chöre auf, Chor-CDs einzuschicken (Studio- und auch Live-Aufnahmen) an: radio@laut.fm

Anschriften

Geschäftsstelle
des Chorverbandes der Pfalz
Am Turnplatz 7, 76879 Essingen
Tel. (0 63 47) 98 28 34
info@chorverband-der-pfalz.de

Präsident und Verbandschorleiter
für Erwachsenen-Chöre
Wolf-Rüdiger Schreiweis
19, rue Principale
F-57230 Liederschiedt
Tel. +49 (0) 160 99 77 27 27
schreiweis@chorverband-der-pfalz.de

Verbandschorleiterin
für Kinder- und Jugendchöre
Angelika Rübel
Mühlstr. 5
66909 Quirnbach
Tel. (0 63 83) 53 97
ruebel@chorverband-der-pfalz.de

Chorverband im Internet

Chorverband der Pfalz
www.chorverband-der-pfalz.de

Deutscher Chorverband
www.deutscher-chorverband.de